

COMERȚ, NEGUSTORI ȘI MISIONARI: CÂTEVA EXEMPLE

*Nelu Zugravu**

Cuvinte-cheie: comerț, negustori, misionari, creștinism, *nundinae* (*panegyris*), *pelerinaj*.
Schlüsselwörter: Handel, Kaufleute, Missionar, Christentum, *nundinae*, Wallfahrt.

Zusammenfassung: Der Autor geht von einer Idee aus, die vor mehr als einem Jahrhundert von Vasile Pârvan formuliert wurde, und zwar, dass im Römischen Reich der Handel sowohl eine wirtschaftliche als auch eine kulturelle Erscheinung war, ein Mittel zur Verbreitung der religiösen Glauben und Ideengehalte, darunter auch des Christentums. Sobald das Christentum als offizielle Religion erklärt wurde, wurde seine Verbreitung unter den äußeren Völkerschaften ein Element der Reichsideologie. Eine bedeutende Rolle haben in dieser Hinsicht die Handelsbeziehungen gespielt, wobei die zwischenmenschlichen Kontakte der Kaufleute häufig die Verbreitung des christlichen Glaubens als Folge hatten. Der Autor erwähnt einige Faktoren und Tätigkeiten des Handels, die zur Bekehrung benachbarter Völker oder einiger heidnischen Gemeinschaften innerhalb des römischen Staates beigetragen haben: die Handelswege waren identisch mit jenen der Mission, die regelmäßig veranstalteten Märkte (*nundinae*, *panegyris*), die Wallfahrt der Händler, der Handel mit christlichen Sklaven. Einige dieser Beispiele können Anhaltspunkte zum vergleichenden Studium der Verbreitung des Christentums im Karpaten- und Donauraum im 1. Jahrtausend darstellen.